

Entstehung der Geomantiegruppe Dresden

In vielen Ländern und Städten sind Geomantiegruppen im vorgenannten Sinne als Mittler zwischen verschiedenen Energieebenen tätig. Wir gehören zum „Lebensnetz Geomantie und Wandlung“, in dem weltweit Geomantiegruppen zu gemeinsamer Arbeit, Informationsaustausch und Weiterbildung vernetzt sind. Darunter befinden sich auch weitere Gruppen in Sachsen und in Deutschland.

Diese etwa 90 Gruppen sind durch die Arbeit des slowenischen Bildhauers Marko Pogacnik entstanden. Er ist international bekannt und anerkannt als Künstler, Geomant und Erdheiler, Dozent und Buchautor. Er steht in vorderster Reihe derer, die die uralte Erfahrungswissenschaft und Kunst der Geomantie aus dem Vergessen in zeitgemäßer Form wieder ins Bewußtsein der Menschen gehoben haben. Inzwischen vermitteln Fachleute ihr geomantisches Wissen in Geomantieschulen, Seminaren und Büchern weiter.

Ziel der Geomantie ist die Gestaltung des menschlichen Lebens in Einklang mit der Erde auf der Basis von liebevoller Achtung und Respekt gegenüber der Erde als lebendigem Planeten.

Geomantie umfaßt die Gestaltung von Lebensraum unter Einbeziehung und Berücksichtigung aller seiner Ebenen, auch der subtilen. Diese Ebenen spenden und verteilen die Lebenskräfte, die für den Ausdruck und die Entwicklung der ortseigenen Qualität notwendig sind. Bewusste geomantischer Arbeit hilft, diese Ebenen zu erhalten und menschliche Bedürfnisse in Einklang mit ihnen zu bringen.

Geomantie umfaßt auch die Erdheilung. Das ist die Heilung von Störungen der subtilen Ebenen der Erde, von Blockade, Traumata, Verwirrungen, die durch rücksichtslosen Umgang des Menschen entstanden sind.

Heilung bedeutet die Aufhebung der Störungen, damit der Ort wieder zu sich selbst, seiner Bestimmung und seiner Evolution finden kann. Erdheilung ist eine Art Resonanztherapie (Tönen, Tanz, etc...), wie sie auch in den Ritualen älterer Kulturen zur Pflege und Ehrung der Erde zugrunde lagen.

Geomantie umfaßt somit die Anliegen von Nachhaltigkeit und ganzheitlicher, vertiefter Ökologie. Marco Pogacnik hat bei seinen bisher drei Besuchen in Dresden mit Seminaren und Vorträgen zur Stadtheilung 1997, „Zur geistigen Arbeit an sich selbst und an der Stadt“ 2001 und 2002 nach der Flut zur Frage „Was geschieht mit der Erde und ihren Elementen?“ große Resonanz gefunden.